

HONIGPREISE: Erhöhen oder so belassen?

Die Inflationsrate in Deutschland beträgt im Mai voraussichtlich 7,9 %. Das ist viel. Sie werden es täglich selbst beim Einkauf im Supermarkt, beim Tanken oder dem Lesen Ihrer Strom- und Gasrechnung spüren. Wir haben uns in dieser Ausgabe mit den Preisentwicklungen im Imkereisektor befasst. Das Ergebnis ist leider nicht besonders beruhigend: Viele der für Imkerinnen und Imker wichtigen Ausrüstungsgegenstände sind offenbar überproportional von Preissteigerungen betroffen. Auch wenn es Mitnahmeeffekte geben wird: Das ist kein findiger Trick der Fachhändler. Recherchiert man die Daten zu Steigerungen der Erzeugerpreise beim Statistischen Bundesamt, zeigt sich, dass Roheisen, Stahl und Eisenlegierungen sich im Vorjahresvergleich um 60 % verteuert haben, andere Metalle um 43 %. Vielerlei Imkereitechnik besteht aus Edelstahl, und die Produzenten bestätigen, dass sie mit Preissteigerungen und Lieferengpässen zu tun haben. Besonders energieaufwendig erzeugte Produkte wie Glas sind ebenfalls betroffen. Etwas entspannter ist die Lage bei Bienenfutter: Das wird vornehmlich aus Rüben gemacht, und die werden in Deutschland weiterhin angebaut. Vorbei geht die Preisspirale aber auch an solchen Produkten nicht.

Was sollten Imker nun tun? Die Frage, wie sich die gestiegenen Kosten kompensieren lassen, stellt sich ganz real. Freizeitimker haben es an dieser Stelle sicher einfacher als Berufsimker, die neben den Materialkosten auch noch die hohen Energiepreise für Transport und Honigverarbeitung schultern müssen. Es gibt daher Anlass, einen guten, angemessenen Preis für den eigenen Honig zu verlangen. Denken Sie also ruhig über eine Erhöhung nach. Ansonsten empfiehlt es sich, beim Einkauf die Preise zu vergleichen, denn es gibt durchaus große Unterschiede.

*Ihre Silke Beckedorf
Chefredakteurin*



SERVICE



Deutsches Bienen-Journal
Postfach 310448, 10634 Berlin
bienenjournal@bienenjournal.de

Wechselzeichenfarbe 2022: Gelb

www.bienenjournal.de
www.youtube.com/bienenjournal

Redaktion/Sekretariat: Tel. 030/46406-210
Fax 030/46406-450
Kundenservice: Tel. 030/46406-111
Anzeigen/Karrieren Groß: Tel. 030/46406-357

www.facebook.com/bienenjournal.de
[deutschesbienenjournal](https://www.instagram.com/deutschesbienenjournal)

INHALT

JULI 2022

REPORTAGE

Im wilden Bienengarten des Benediktiners 6

BIENENGESUNDHEIT

Paralysiert – das Chronische Bienenparalyse-Virus 14

APIMONDIA 2022

Der Countdown läuft 17

IMKEREIBEDARF

Steigende Preise 18

IMKEREI UND UMWELT

Die GeoBox 20

PIAS IMKERWELT

Ameisensäure verdunsten – ist das noch zeitgemäß? 50

POLITIK

Pestizide 52

AUS DER WISSENSCHAFT

Hummeln in Gefahr 53

TIPPS FÜR EINSTEIGER

Wie schütze ich Völker vor Räuberei? 54

RUBRIKEN

Aktuelles 4
Monatshinweise 10
Fragen und Antworten 48
Vermischtes 56
Korrespondenzen 58
Bunte Seiten 60
Fernsehtipp 61
Impressum 66

VERBANDSTEIL

Verbandsinformationen 27
Unsere Jubilare 43

Diese Ausgabe enthält auf den Mittelseiten den Institutsbericht Hohen Neuendorf 2021.

Redaktionsschluss Verband:
September 18./Oktober 22.8.



Foto: Ingrid Michel

TITELFOTO

Eine Honigbiene sammelt Pollen an der mehrjährigen Moschus-Malve (*Malva moschata*). Die Pflanze mag es sonnig und ist pflegeleicht.